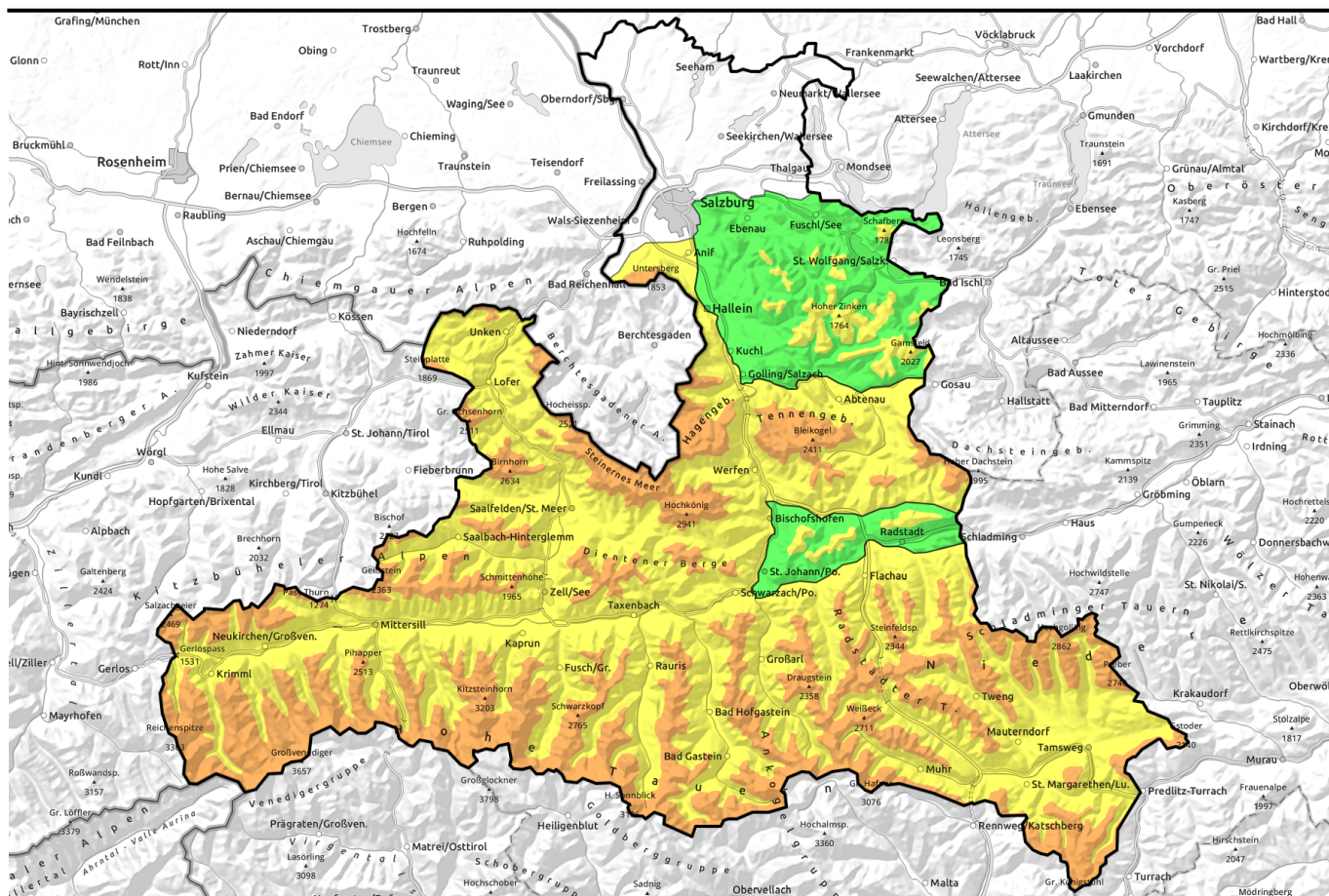


05.01.2022



Neue Situation - markanter Anstieg der Lawinengefahr!



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge



Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

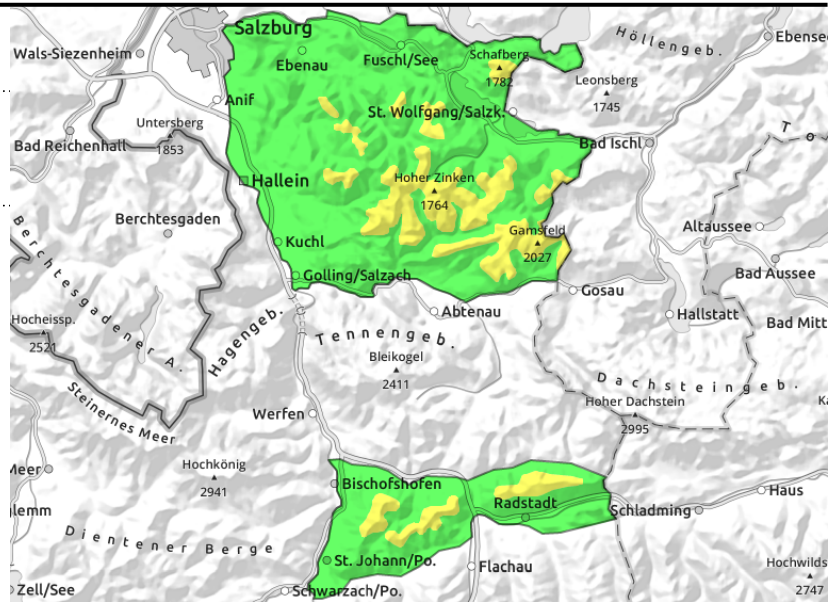


Exposition



05.01.2022**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer
Grasberge**

Triebschnee auf ungünstiger Unterlage, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

**Neuschnee und Windeinfluss bei ungünstiger Unterlage**

Die Gefährdung durch Lawinen steigt am Vormittag rasch und ist oberhalb der Waldgrenze verbreitet **MÄßIG**. Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee gibt es in Rinnen und steilen Mulden und insbesondere in kammnahen Steilhängen von Nordost über Ost bis Süd. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich, wobei Lawinen auch mittlere Ausmaße annehmen können.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den obersten 10 bis 15 cm aus dünnen Krusten aufgebaut, zwischen denen sich weiche Schichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch Reif, befinden. Die Schneeoberfläche ist vielfach verharscht, teilweise auch eisig glatt. Auf diese Unterlage fällt zunächst unter geringem, später unter starkem Windeinfluss und bei stetig sinkenden Temperaturen tagsüber der Neuschnee. Aufgrund der ungünstigen Unterlage muss von einer hohen Störanfälligkeit des frischen Triebschnees ausgegangen werden. Bruchflächen sind sowohl im lockeren, frischen Neuschnee als auch unter einer der o.a. Harschkrusten möglich.

Wetter

Am **Mittwoch** schneit es von der Früh weg und zumindest mäßig stark bis kräftig, die Sicht ist oft stark eingeschränkt. Bis zum Abend fallen verbreitet 10 bis maximal 20 cm Neuschnee. Der Wind frischt tagsüber aus West bis Nord auf, weht in den freien Lagen mit 40 bis 60 km/h und verfrachtet den Neuschnee umfangreich. In 2000 m kühlt es von -3 auf -10 Grad ab.

Am **Donnerstag** schneit es noch leicht, teilweise auch mäßig stark (in Summe wenige bis max. 10 cm). Die Sicht ist häufig eingeschränkt. Der Wind weht mit 30 bis 40 km/h aus West/Nordwest. Es bleibt winterlich kalt. In 2000 m hat es -10 Grad.

Tendenz

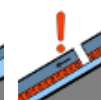
Triebschneebereiche oberhalb der Waldgrenze am Donnerstag unbedingt meiden, die Störanfälligkeit ist vorerst noch erhöht.

Lawinprobleme

Neuschnee



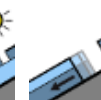
Triebschnee



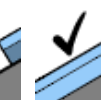
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



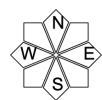
4

groß



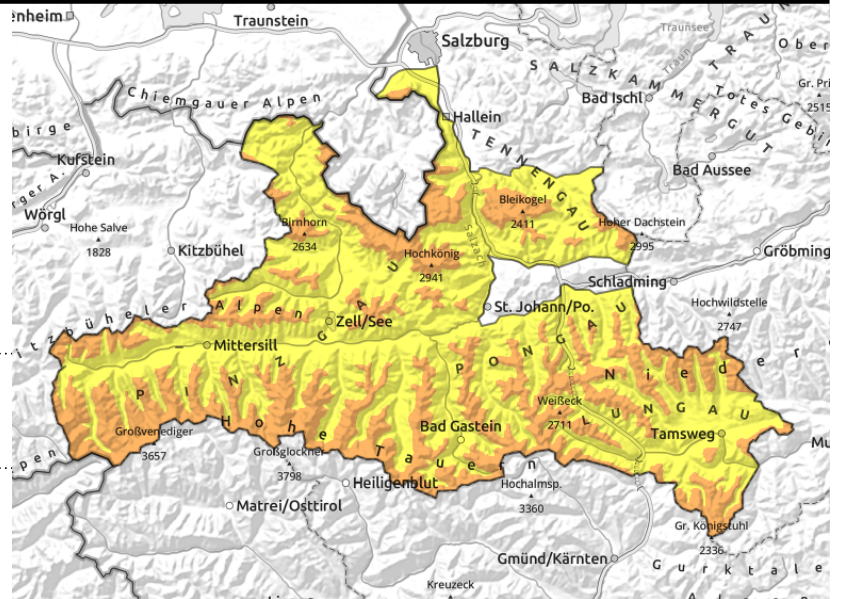
5

sehr groß

Exposition

05.01.2022

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock



Waldgrenze



umfangreicher Triebsschnee, kammnah und kammfern, auf ungünstiger Unterlage, leicht auslösbar

Ergiebiger Neuschnee, Verfrachtung und ungünstige Unterlage

Die Gefährdung durch Lawinen steigt am Vormittag rasch und ist von der Waldgrenze aufwärts bald **ERHEBLICH**. Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee gibt es in Rinnen und steilen Mulden und insbesondere in kammnahen Steilhängen von Nordost über Süd bis Südwest. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich, wobei Lawinen vielfach mittlere bis gefährlich große Ausmaße annehmen können. In den neuschneereichsten Regionen am Tauernhauptkamm sind in den Hochlagen auch Selbstaumlösungen von Lawinen (bis Größe 3) möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den obersten 10 bis 15 cm aus drei dünnen Krusten aufgebaut, zwischen denen sich weiche Schichten aus kantigen Kristallen, teilweise auch Reif, befinden. Die Schneeoberfläche ist vielfach glatt, in den Hochlagen zum Teil vereist, im Hochgebirge auch von großen Windgangeln zerfurcht. Auf diese Unterlage fällt zunächst unter geringem, später unter starkem Windeinfluss und bei stetig sinkenden Temperaturen tagsüber ergiebiger Neuschnee. Aufgrund der ungünstigen Unterlage muss von einer hohen Störanfälligkeit des frischen Triebsschnees ausgegangen werden. Bruchflächen sind sowohl im lockeren, frischen Neuschnee als auch unter einer der o.a. Harschkrusten möglich.

Wetter

Am **Mittwoch** schneit es von der Früh weg und zeitweise kräftig, die Sicht ist oft stark eingeschränkt. Bis zum Abend fallen verbreitet 15 bis 30 cm, im Tauernbereich 40 bis 50 cm Neuschnee. Der Wind dreht auf West bis Nord, erreicht 50 bis 80 km/h und verfrachtet den Neuschnee umfangreich. In 2000 m kühlt es von -3 auf -10 Grad ab, in 3000 m von -6 auf -16 Grad.

Am **Donnerstag** schneit es noch leicht, gelegentlich auch noch mäßig stark (in Summe wenige bis max. 10 cm). Die Sicht ist häufig eingeschränkt. Der Wind weht in den Tauern und Nockbergen mit 50 bis 70 km/h aus West/Nordwest. Es bleibt winterlich kalt. In 2000 m hat es -10 Grad, in 3000 m -16 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag zumindest in den Hochlagen verbreitet **ERHEBLICHE** Schneebrettgefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

